

Antrag Eigentumsmaßnahmen

Neubau
Ersterwerb
Erwerb vorh. Wohneigentums
Ausbau u. Erweiterung

AAE

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zur Antragstellung!

- Alle Angaben im Antrag nur in DM -

Bewilligungsbehörde	
Antragstellerin/ Antragsteller	*Telefon-Nr.
Betreuerin/Betreuer Bewerberin/ Bewerber	Beauftragte/ Beauftragter *Telefon-Nr.
Förderobjekt	

Eingangsstempel

Gemeinde Fassung 2000 Fassung 2000
Bewilligungsbehörde AZ:

Datum der Antragstellung: _____

A

Für das vorstehende Förderobjekt werden beantragt:

- ☐ öffentliche Mittel
- ☐ nicht öffentliche Mittel Betrag - DM -

Baudarlehen _____

Familienzusatzdarlehen _____

Darlehen für Schwerbehinderte _____

sonstige Darlehen _____

Aufwendungsdarlehen _____

Anfangsbetrag _____

Typ

☐

Bürgschaft

DM

für ein zweitst. Darlehen von _____

für den letztang. Teilbetrag von _____

eines erststelligen Darlehens von _____

DM monatlich nach Wegfall der Eigenheimzulage

B**AAE****1. Die beantragten Mittel sind bestimmt zur Förderung**

- ☐ eines Familienheimes / Eigenheimes
 ☐ in der Form der Kleinsiedlung
☐ einer eigengenutzten Eigentumswohnung
☐ einzelner Wohnräume

Es handelt sich um

- ☐ Neubau
☐ Ausbau und Erweiterung
☐ Erwerb vorhandenen Wohneigentums

Bauweise

- ☐ herkömmlich
☐ Fertigbauweise

als

- ☐ Ersterwerb

- ☐ Eine bauaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich; die Gemeinde hat die Durchführung des Baugenehmigungsverfahrens gem. § 67, Abs. 1 Nr. 3 der Bauordnung NW nicht gefordert.

- ☐ Ein Baugenehmigungsverfahren ist erforderlich, die bauaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt

wurde beantragt

- ☐ ja, am _____ AZ _____
 von _____

- ☐ ja, am _____
 bei _____

2. Angaben zum Förderobjekt

gesamtes Objekt

zur Förderung
vorgesehen

Anzahl der Gebäude

Anzahl sämtlicher Wohnungen

Gesamtwohnfläche der Wohnungen

Anzahl der Garagen

Fläche Gewerbe- / Geschäftsraum

Umbauter Raum aller Gebäude

Bei **Eigentumswohnungen** geben Sie bitte in der Spalte "gesamtes Objekt" lediglich den auf die zu fördernde Wohnung entfallende Anteil an!

3. Angaben zum GebäudeAnzahl aller Wohnungen
im Gebäude

Gebäude mit

teilweise

- ☐ einer Wohnung
☐ zwei Wohnungen
☐ drei und mehr Wohnungen
 - nur bei Eigentumswohnungen -

- ☐ gewerblicher
☐ landwirtschaftlicher Nutzung

Gebäude-Nr.

wird von der Bewilligungsbehörde ausgefüllt

4. Angaben zu den Wohnungen

lfd. Nr.	Lage im Gebäude	Größe in qm	Anzahl				Anteil der Flächen in %
			Zimmer	WC	Bad/ Du.	Arbeits- / Wohn- Küche	
1							
2							

B**AAE****5. Angaben zum Baugrundstück und zum Grundbuch**

Das Baugrundstück befindet sich

- ☐ im Eigentum der Antragsteller
☐ noch nicht im Eigentum der Antragsteller,
 ein Kaufvertrag / Erbbaurechtsvertrag
☐ ist abgeschlossen ☐ wird abgeschlossen.

Das Baugrundstück ist eingetragen im

- ☐ Grundbuch ☐ Erbbaugrundbuch

des Amtsgerichts _____

für _____

Gemarkung _____

Blatt _____

Flur _____

Flurstück/e _____

Das Erbbaurecht ist auf die Dauer von _____ Jahren bestellt.

Größe des Baugrundstückes (qm):

insgesamt

davon:

überbaute Fläche

als Straßenland abzutretende Fläche

 die Geschoßflächenzahl (GFZ)
 beträgt nach der Bebauung:

6. Mit den Bauarbeiten wurde begonnen: ☐ nein ☐ ja, am

Für die Durchführung der geplanten Maßnahmen wird ein Zeitraum von Monaten benötigt.

7. - Nur bei Ausbau und Erweiterung / Erwerb vorhandenen Wohneigentums -
 Für das Förderobjekt wurden bereits

- ☐ öffentliche Mittel ☐ nicht öffentliche Mittel
 des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes bewilligt:
☐ nein

- ☐ ja: _____
 Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle

C Lastenberechnung**AAE**

1. Aufstellung der Gesamtkosten lt. Anlage 1 - II. BV		- DM -
1. Kosten des Baugrundstückes		
1.1 Wert des Baugrundstückes	(_____ qm x _____ DM)	
1.2 Erwerbskosten		
1.3 Erschließungskosten		
2. Baukosten		
2.1 Kosten des Gebäudes		
2.11 Umbauter Raum = _____ cbm		
Raummeterpreis = _____ DM		
2.12 besonders zu veranschlagende Bauausführungen und Bauteile		
2.13 Wert der vorhandenen und wiederverwendeten Gebäudeteile		
2.2 Kosten der Außenanlagen		
2.3 Baunebenkosten		
2.31 Kosten der Architekten- und Ingenieurleistungen		
2.32 Kosten der Verwaltungsleistungen		
2.33 Kosten der Behördenleistungen		
2.34 Kosten der Finanzierungsmittel		
2.341 Kosten der Beschaffung der Dauerfinanzierungsmittel		
2.342 Kosten der Beschaffung und Verzinsung der Zwischenfinanzierungsmittel		
2.35 Sonstige Nebenkosten		
2.4 Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen		
2.5 Kosten des Gerätes und der sonstigen Wirtschaftsausstattungen		
G e s a m t k o s t e n		DM

C Lastenberechnung / 2. Aufstellung der Finanzierungsmittel**AAE****1. Fremdmittel****1.1 dinglich gesichert****Nennbetrag
DM****Zinsen
DM****Tilgung
DM****1.11 Darlehen**

Zinssatz _____ %, Ausz. _____ %, Tilgung _____ %

1.12 Darlehen

Zinssatz _____ %, Ausz. _____ %, Tilgung _____ %

1.13 Darlehen

Zinssatz _____ %, Ausz. _____ %, Tilgung _____ %

1.2 Darlehen der Wfa**1.21 Baudarlehen**VKB 0,5 %, Ausz. 99,6 %, Tilgung _____ %, **1.22 Familienzusatzdarlehen**VKB 0 %, Ausz. 100 %, Tilgung _____ %, **1.23 (z.Zt. nicht belegt)****1.24 Schwerbehindertendarlehen**VKB 0,5 %, Ausz. 99,6 %, Tilgung _____ %, **1.25 Darlehen des Bundes**VKB 0,5 %, Ausz. 99,6 %, Tilgung _____ %, **1.3 sonstige Darlehen****1.31 Darlehen**

Zinssatz _____ %, Ausz. _____ %, Tilgung _____ %

1.32 Darlehen

Zinssatz _____ %, Ausz. _____ %, Tilgung _____ %

2. nicht rückzahlbare Zuschüsse**3. Eigenleistungen****3.1 Bargeld und Guthaben****3.2 Sachleistungen****3.3 Selbsthilfe****3.4 Tilgungsstreckung****3.5 Gebäuderestwert u. Wert
vorhandener Gebäudeteile
(abzüglich Belastungen)****3.6 Wert des Baugrundstückes
(abzüglich Belastungen)****Summe der Eigenleistungen**

Summe der Finanzierungsmittel

DM

Gesamtbetrag der Fremdmittelzinsen

DM

Gesamtbetrag der Tilgung

DM

VKB = lfd. Verwaltungskosten-Beitrag

Wfa Vordruck-Muster AAE Fassung 2000, Seite **5**

C Lastenberechnung / 3. Aufstellung der Belastung	- DM -	AAE
1. Belastung aus dem Kapitaldienst 1.1 Summe der Fremdmittelzinsen 1.2 Summe der Fremdmitteltilgungen 1.3 Erbbauzinsen 1.4 lfd. Aufwendungen f. Aufwendungsdarlehen 2. Belastung aus der Bewirtschaftung 2.1 Ausgaben für die Verwaltung (sofern tatsächlich zu zahlen) 2.11 DM _____ x _____ Wohnung(en) 2.12 DM _____ x _____ Stellplätze 2.2 Betriebskosten (Pauschalbetrag) 2.21 DM _____ x _____ qm Wohnfläche 2.22 DM _____ x _____ qm Nutzfläche 2.3 Instandhaltungskosten (Pauschalbetrag) 2.31 DM _____ x _____ qm Wohnfläche 2.32 DM _____ x _____ qm Nutzfläche 2.33 DM _____ x _____ Stellplätze 3. S u m m e (1.1 bis 2.33) <u>abzüglich:</u> 4. Jahresmiete für die zweite Wohnung (einschl. Betriebskosten) 5. Jahresmiete oder Mietwert aus Geschäftsraum, Garagen usw. (einschl. Betriebskosten) 6. sonstige Erträge (bitte im einzelnen erläutern) 7. B e l a s t u n g insgesamt jährlich 8. abzüglich sonstiger Aufwendungssubventionen - <u>nur sofern sie ab Bezugsfertigstellung ausgezahlt werden</u> - 9. verbleibende Belastung 10. Belastung je qm Wohnfläche monatlich (Zeile 9 : 12 : qm der zu fördernden Wohnung) 		
Monatliche Belastung (Zeile 9 : 12)		- DM -

D Angaben zum Haushalt der Antragsteller / der Bewerber**AAE**

1. Der Familienhaushalt besteht - wird bei Bezug bestehen - aus:

_____ Personen, die mit den Antragstellern in einem verwandtschaftlichen Verhältnis stehen,
darunter

_____ Kinder im Alter von _____ Jahren

_____ sonstige Verwandte (z.B. Eltern, Enkelkinder), nämlich _____

_____ schwerbehinderten Personen (oder diesen Gleichgestellte)
mit einem Grad der Behinderung von _____

2. Durch den Bezug des geförderten Objektes wird eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Miet- oder Genossenschaftswohnung freigemacht, die im Zeitpunkt des Freizuges noch mindestens 5 Jahre einer öffentlich-rechtlichen Belegungs- und Mietpreisbindung unterliegt.

☐ nein ☐ ja, und zwar in _____
Ort, Straße, Haus-Nr.3. Zum Haushalt gehören weitere Personen, die mit den Antragstellern in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis stehen, nämlich:4. - nur für junge Ehepaare, bei denen keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat und der Antrag bis zum Ablauf des 5. Kalenderjahres nach dem Jahr der Eheschließung gestellt wird -
Jahr Eheschließung: _____5. Haushaltsangehörige (einschl. Antragsteller) sind / waren Eigentümerin/Eigentümer / Miteigentümerin/
Miteigentümer eines Eigenheimes / einer Eigentumswohnung: - nicht gemeint ist das Förderungsobjekt -☐ nein☐ ja - bitte näher erläutern _____

Für dieses Objekt wurden öffentliche / nicht öffentliche Fördermittel gewährt:

☐ nein☐ ja _____
Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle6.- nur bei Ausbau und Erweiterung einzelner Wohnräume -
Die zweite zu fördernde Wohnung ist für folgende Angehörige bestimmt:

_____ Name und Verwandtschaftsverhältnis

E Mir, der Antragstellerin / dem Antragsteller - Bewerberin / Bewerber - ist bekannt, daß Antragstellung und Bewilligung auf der Grundlage folgender Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung erfolgen, namentlich

1. das Zweite Wohnungsbaugesetz (II. WoBauG)
2. die Zweite Berechnungsverordnung (II. BV)
3. das Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG)
4. die Neubaumietenverordnung 1970 (NMV 1970)
5. die Wohnungsbauförderungsbestimmungen (WFB)
6. die Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens (BürgR 1991)

F Grundlage für die Erhebung der in diesem Antrag geforderten Angaben (Daten) sind die §§ 33 und 37 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (II. WoBauG) i.V.m. § 12 des Datenschutzgesetzes NW (DSG NW) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NW (VwVfG NW). Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch Antragsteller und Beauftragte, bei der Ermittlung des Sachverhaltes mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Antrages ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Die Mittel sind Subventionen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches und der §§ 3 bis 5 des Subventionsgesetzes vom 29.7.1976 (BGBl. I S. 2034) sowie des Landessubventionsgesetzes vom 24.3.1977 (GV. NW. S. 136 / SGV. NW.73).

Subventionserheblich im Sinne dieser Vorschriften sind alle Angaben dieses Antrages, der sonstigen beigefügten oder noch auf Anforderung beizubringenden Unterlagen, des Kostennachweises (Schlußabrechnungsanzeige / Schlußabrechnung) und der diesem beigefügten Belege und der noch abzuschließenden Verträge, soweit von ihnen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme, das Belassen oder die Rückforderung der Subventionen bzw. Subventionsvorteile abhängig sind.

G

AAE

1. Antragstellerin / Antragsteller**- bei Bauherrn-Maßnahmen -****Ich verpflichte mich,**

1. die zu fördernde Maßnahme nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bedingungen und Auflagen des aufgrund dieses Antrages erteilten Bewilligungsbescheides durchzuführen, insbesondere die bewilligten Mittel nur für die im Antrag genannte Maßnahme zu verwenden.
2. das geförderte Familienheim - die geförderte Eigentumswohnung - mit meiner Familie zu nutzen oder Angehörigen mit deren Familie zu überlassen sowie die zweite geförderte Wohnung im Familienheim nur solchen Personen zur Nutzung zu überlassen, die nach den Auflagen im Bewilligungsbescheid, den von mir anerkannten weiteren Begrenzungen und nach den Bestimmungen des Wohnungsbindungsgesetzes bezugsberechtigt sind.
3. bei nach den maßgeblichen Bestimmungen zulässiger Vermietung der Hauptwohnung im Familienheim bzw. der eigengenutzten Eigentumswohnung keine höhere Einzelmiete zu erheben, als sie nach den geltenden Mietpreisvorschriften zulässig ist.
4. der Bewilligungsbehörde und der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) zur **Prüfung der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit** auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
Darüber hinaus gestatte ich, daß die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden sowie meiner Steuerberaterin / meinem Steuerberater / Wirtschaftsprüferin / Wirtschaftsprüfer o.ä. eingeholt werden.
In die **Auskunftserteilung** durch diese Stellen willige ich ein.
Mir ist bekannt, daß bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.
5. ein **Baugeldkonto** - soweit nach beantragtem Förderprogramm erforderlich - bei einem Kreditinstitut einzurichten und auf dieses Konto alle zur Deckung der Gesamtkosten der Maßnahme vorgesehenen Finanzierungsmittel einzuzahlen und einzahlen zu lassen sowie den gesamten Zahlungsverkehr über dieses Konto abzuwickeln.

Ich erkläre, daß

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Bewilligungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten;
- die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) nach bestem Wissen wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Wfa
6641
Bock
P/E:
slg
WoBau
AAE
Antrag
2000
pm 8.5
01.00

2. Antragsteller - bei Träger / Bewerber - Maßnahmen -

Ich verpflichte mich,

1. die zu fördernde Maßnahme nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bedingungen und Auflagen des aufgrund dieses Antrages erteilten Bewilligungsbescheides durchzuführen, insbesondere die bewilligten Mittel nur für die im Antrag genannte Maßnahme zu verwenden.
2. das geförderte Kaufeigenheim - Trägerkleinsiedlung - Kaufeigentumswohnung nach Maßgabe der §§ 54 und 58 II. WoBauG einer Bewerberin / einem Bewerber, der von der Bewilligungsbehörde als geeignet i.S. der §§ 55 bzw. 58 II. WoBauG anerkannt worden ist, zur Nutzung zu überlassen und zu übertragen.
3. der Bewilligungsbehörde und der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) zur Prüfung der **Eignung**, **Leistungsfähigkeit** und **Zuverlässigkeit** auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
Darüber hinaus gestatte ich, daß die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden sowie meiner Steuerberaterin / meinem Steuerberater bzw. meiner Wirtschaftsprüferin / meinem Wirtschaftsprüfer o.ä. eingeholt werden.
In die **Auskunftserteilung** durch diese Stellen willige ich ein.
Mir ist bekannt, daß bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.
4. ein **Baugeldkonto** bei einem Kreditinstitut einzurichten und auf dieses Konto alle zur Deckung der Gesamtkosten der Maßnahme vorgesehenen Finanzierungsmittel einzuzahlen und einzahlen zu lassen sowie den gesamten Zahlungsverkehr über dieses Konto abzuwickeln.

Ich erkläre, daß

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Bewilligungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten,
- die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) nach bestem Wissen wahrheitsgemäß und vollständig sind,
- ich bisher im geförderten Wohnungsbau - nicht - als Bauherr tätig war.

G

AAE

3. Antragstellerin / Antragsteller**- bei Ersterwerber-Maßnahmen -****Ich verpflichte mich,**

1. die unter Abschnitt E jeweils zutreffenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie die Auflagen und Bedingungen des Bewilligungsbescheides zu beachten und die bewilligten Mittel nur für die im Antrag genannte Maßnahme zu verwenden.
2. das geförderte Familienheim - die geförderte Eigentumswohnung - mit meiner Familie zu nutzen oder Angehörigen und deren Familie zu überlassen sowie die zweite geförderte Wohnung im Familienheim nur solchen Personen zur Benutzung zu überlassen, die nach den Auflagen im Bewilligungsbescheid, den von mir anerkannten weiteren Begrenzungen und nach den Bestimmungen des WoBindG bezugsberechtigt sind.
3. bei nach den maßgeblichen Bestimmungen zulässiger Vermietung der Hauptwohnung im Familienheim bzw. der eigengenutzten Eigentumswohnung keine höhere Einzelmiete zu erheben, als sie nach den geltenden Mietpreisvorschriften zulässig ist.
4. der Bewilligungsbehörde und der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) zur Prüfung der **Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit** auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
 Darüber hinaus gestatte ich, daß die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden sowie meiner Steuerberaterin / meinem Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüferin / Wirtschaftsprüfer o.ä. eingeholt werden.
 In die **Auskunftserteilung** durch diese Stellen willige ich ein.
 Mir ist bekannt, daß bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

Ich erkläre, daß die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) nach bestem Wissen wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Mir ist bekannt, daß ein bindender Kaufvertrag erst nach Erteilung des Bewilligungsbescheides abgeschlossen werden darf.

Über mögliche Ausnahmen bei Vereinbarung eines Rücktrittsrechtes vom Vertrag informiert die Bewilligungsbehörde.

Wfa
6041
Bock
P/E:
alg
WoBau
AAE
Antrag
2000
pm 6.5
01.00

4. Antragstellerin / Antragsteller - bei Erwerb vorhandener Eigenheime und Eigentumswohnungen -

Ich verpflichte mich,

1. die unter Abschnitt E jeweils zutreffenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie die Auflagen und Bedingungen des Bewilligungsbescheides zu beachten und die bewilligten Mittel nur für die im Antrag genannte Maßnahme zu verwenden.
2. das geförderte Familienheim - die geförderte Eigentumswohnung - mit meiner Familie zu nutzen oder Angehörigen und deren Familie zu überlassen.
3. der Bewilligungsbehörde und der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) zur Prüfung der **Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit** auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
Darüber hinaus gestatte ich, daß die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden sowie meiner Steuerberaterin / meinem Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüferin / Wirtschaftsprüfer o.ä. eingeholt werden.
In die **Auskunftserteilung** durch diese Stellen willige ich ein.
Mir ist bekannt, daß bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

Ich erkläre, daß die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) nach bestem Wissen wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Mir ist bekannt, daß ein notarieller Kaufvertrag erst nach der Antragstellung abgeschlossen werden darf.

Der Entwurf des Kaufvertrages muß dem Antrag u.a. beigelegt werden.

5. Bewerberin / Bewerber

Ich verpflichte mich,

1. der Bewilligungsbehörde und der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) zur Prüfung der **Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit** auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
Darüber hinaus gestatte ich, daß die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden sowie meiner Steuerberaterin / meinem Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüferin / Wirtschaftsprüfer o.ä. eingeholt werden.
In die Auskunftserteilung durch diese Stellen willige ich ein.
Mir ist bekannt, daß bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

2. **Ich erkläre,** daß die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) nach bestem Wissen wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Unterschriften

1		
Name, Vorname	Geb. Datum	Beruf*
PLZ Ort, Straße, Nr.		
		Unterschrift
2		
Name, Vorname	Geb. Datum	Beruf*
PLZ Ort, Straße, Nr.		
		Unterschrift

Wfa
8641
Bock
P/E:
alg
WoBau
AAE
Antrag
2000
pm 8.5
01.00

* freiwillige Angabe im Sinne des Datenschutzgesetzes

G

AAE

6. Betreuerin / Betreuer - Beauftragte / Beauftragter

Ich habe die Antragsteller sorgfältig über die im Zeitpunkt der Bewilligung und in der Folgezeit entstehende Belastung und die Tragbarkeit im Hinblick auf die Einkommensverhältnisse beraten.

Ich verpflichte mich,

1. die unter Abschnitt E jeweils zutreffenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie die Auflagen und Bedingungen des Bewilligungsbescheides zu beachten und die bewilligten Mittel nur für die im Antrag genannte Maßnahme zu verwenden.
2. die Bewilligungsbehörde und die Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) über alle zu meiner Kenntnis gelangenden, für die Förderung der Maßnahme rechtserhebliche Tatsachen zu unterrichten und im Rahmen der bestehenden Vertretungsbefugnis Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, zu denen die Antragstellerin / der Antragsteller nach dem Bewilligungsbescheid und den mit der Wohnungsbauförderungsanstalt geschlossenen Verträgen verpflichtet ist.

3. der Bewilligungsbehörde und der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) zur Prüfung der **Eignung und der Zuverlässigkeit** auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
Darüber hinaus gestatte ich, daß die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden sowie meiner Steuerberaterin / meinem Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüferin / Wirtschaftsprüfer o.ä. eingeholt werden.
In die Auskunftserteilung durch diese Stellen willige ich ein.
Mir ist bekannt, daß bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen meine Anerkennung als Betreuerin / Betreuer bzw. Beauftragte / Beauftragter für diese Maßnahme gefährdet sein kann.

Ich erkläre, daß

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Bewilligungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten;
- die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) nach bestem Wissen wahrheitsgemäß und vollständig sind;
- ich bei einer Einschränkung oder Ablehnung der Zustimmung zur Auskunftserteilung die Bauherrin / den Bauherrn hiervon unverzüglich unterrichten werde, da die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann,
- ich bisher im geförderten Wohnungsbau - nicht - als Betreuerin / Betreuer bzw. Beauftragte / Beauftragter tätig war.

Unterschrift Betreuerin / Betreuer bzw. Beauftragte / Beauftragter

H**AAE**

**Diesem Antrag, der in dreifacher Ausfertigung
- bei gleichzeitigem Antrag auf Bürgschaft in vierfacher Ausfertigung -
vorgelegt wird, sind beigelegt bzw. werden auf Anforderung der Bewilligungsbehörde
nachgereicht:**

- | | |
|---|------------|
| 1. die Bauzeichnung im Maßstab 1 : 100 mit eingezeichneter Möbelstellung nach DIN und sofern baugenehmigungspflichtig:
mit Vorprüfvermerk der Baugenehmigungsbehörde | zweifach |
| 2. die Berechnung der Wohnfläche nach II. BV (ggf. auch der Nutzfläche von Geschäftsräumen nach DIN) | zweifach |
| 3. die Berechnung des umbauten Raumes nach Anlage 2 der II. BV | zweifach |
| 4. die Baubeschreibung nach vorgeschriebenem Muster
mit ausführlicher Beschreibung und Angabe der wesentlichen verwendeten Materialien, insbes. in den konstruktiven Bauteilen und in der Gebäudehülle, mit Angabe der verwendeten wassersparenden Installationen sowie mit einer Erklärung, daß bei Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen ausdrücklich zur Bedingung gemacht wird, daß keine gesundheitsgefährdenden Stoffe, z.B. Asbest, FCKW, HFCKW, PCB und Formaldehyd verwendet werden | zweifach |
| 5. der Lageplan (Bebauungsplan) nach den Vorschriften der Bauordnung NW | einfach |
| 6. die Vertretungsvollmacht für Betreuer bzw. Beauftragte soweit die Einschaltung vorgesehen ist bzw. von der Bewilligungsbehörde gefordert wird | einfach |
| 7. die Nachweise für die im Finanzierungsplan ausgewiesenen Finanzierungsmittel
- unverbindliche Zusagen sind ausreichend - und über das vorgesehene Eigenkapital | je einfach |
| 8. der Nachweis der Selbsthilfe und Sachleistungen auf vorgeschriebenem Muster | einfach |
| 9. eine Grundbuchblatt-Abschrift nach neuestem Stand | einfach |
| 10. die Einkommenserklärung der Antragsteller / bzw. der Bewerber und der Haushaltsangehörigen | je einfach |
| 11. die Meldebescheinigung für alle Personen, die das Förderobjekt nach Fertigstellung beziehen sollen | einfach |
| 12. ggf. der Nachweis über die Schwerbehinderteneigenschaft und den Grad der Behinderung | einfach |
| 13. ggf. die Bestätigung über die Einrichtung des Baugeldkontos | einfach |
| 14. in Bergsenkungsgebieten eine Erklärung der Bergbaugesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und ggf. die Kostenübernahme | einfach |
| 15. Selbstauskunft auf vorgeschriebenem Muster für die Antragstellerin / den Antragsteller und alle zum Familienhaushalt gehörenden Personen mit eigenem Einkommen | je einfach |
| 16. auf besondere Anforderung der Bewilligungsbehörde:
Auskunft der Schutzgemeinschaft für allg. Kreditsicherung GmbH (SCHUFA) für alle Antragsteller / Grundstückseigentümer. Eine Auskunft wird außerdem für alle sonstigen Haushaltsangehörigen verlangt, deren Einkünfte dazu beitragen sollen, die Belastung aus der Baumaßnahme zu tragen. Diese Auskunft wird i.d.R. erst unmittelbar vor Erteilung des Bewilligungsbescheides verlangt. | je einfach |
| 17. Ggf. Nachweis über das Freimachen einer öffentlich geförderten Miet- oder Genossenschaftswohnung (Bescheinigung der zuständigen Behörde) | einfach |

J

U n t e r s c h r i f t e n

Der Antrag muß von sämtlichen Grundstückseigentümern bzw. sonstigen Verfügungsberechtigten unterschrieben werden.

Zusätzlich werden bei Träger/Bewerber-Maßnahmen Unterschriften der Bewerber auf Blatt 11 des Antrages und -bei betreuten Bauvorhaben- Unterschriften der Betreuer/Beauftragten auf Blatt 12 des Antrages erforderlich.

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit aller Angaben / Erklärungen dieses Antrages bestätigt und ausdrücklich die auf Seite 1 zu "Antragstellerin / Antragsteller" ausgewiesene Person / Anschrift als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung bestimmt.

1

Name, Vorname

Geb. Datum

*Beruf

PLZ Ort, Straße, Nr.

Unterschrift

2

Name, Vorname

Geb. Datum

*Beruf

PLZ Ort, Straße, Nr.

Unterschrift

3

Name, Vorname

Geb. Datum

*Beruf

PLZ Ort, Straße, Nr.

Unterschrift

4

Name, Vorname

Geb. Datum

*Beruf

PLZ Ort, Straße, Nr.

Unterschrift

* freiwillige Angabe im Sinne des Datenschutzgesetzes

Wfa
8641
Bock
P/E:
slg
WoBau
AAE
Antrag
2000
pm 8.5
01.00